

09.09.2009

Medienmitteilung

Ägyptisch-schweizerisches Musiktheater „Bilqis und Salomon“ thematisiert die aktuelle Frage zur Beziehung zwischen der arabischen und westlichen Welt. Vom 18. – 20. September 2009 auf Schweizer Tournee.

Das Musiktheater „Bilqis und Salomon“ aus Ägypten spielt im Schnittpunkt arabischer und westlicher Tradition. In einer ägyptisch schweizerischen Tanztheater-Produktion kommt das Stück nach einer ersten Tournee im Jahre 2008 erneut in die Schweiz. Das Stück thematisiert die legendäre Begegnung zwischen der Königin von Saba und König Salomon.

Brigitte Schildknecht, bekannte Berner Tänzerin und Leiterin der Tanz- und Musikschule MorgenAbendLand bringt „Bilqis und Salomon“ in einer ägyptisch schweizerischen Tanztheaterproduktion in die Schweiz.

Für die musikalische Leitung konnte der renommierte Musiker Zakaria Ibrahim, Gründer der bekannten ägyptischen Gruppe El Tanbura aus Port Saïd, gewonnen werden.

Die jahrtausendalte Geschichte entwickelt sich durch die interkulturelle Umsetzung in eine hochaktuelle Thematik. Musik, Tanz und Theater als Ausdrucksform beider Kulturen verbinden sich dabei zu einem Gesamtkonzept.

Die Geschichte wird anhand verschiedener Kommunikationsformen wiedergegeben:

- durch den Erzähler
- durch Zitate aus den drei Quellen (Alte Testament, Koran, Kebrä Nagas)
- durch das Spiel der Darsteller

In den 13 Szenen verbinden sich Text, Musik und Tanz zu einem Ganzen. Musik und Tanz sind dem Thema entsprechend teils orientalisches, teils afrikanisches und zeitgenössisches. Drei Quellen erzählen dieselbe legendäre, dreitausend Jahre alte Geschichte der Begegnung zwischen der Königin von Saba, Bilqis, und König Salomon: Das Alte Testament, der Koran, das Kebrä Nagas äthiopischen Ursprungs. Drei Religionen interpretieren die dramatische Begegnung der beiden grossen Könige jeweils auf andere Weise.

Die Aufführung greift anhand einer alten und in Vergessenheit geratenen Geschichte das Motiv der Begegnung zweier Kulturen - verkörpert durch eine Frau und einen Mann - neu auf. Es ist die Frau, die wagt - und dabei gewinnt und verliert.

Ein Musikinstrument verbindet: Die Lyra. Ungefähr 5000 Jahre alt und schon in pharaonischer Zeit abgebildet, ist es im ganzen Raum um das Rote Meer, von Äthiopien/Sudan bis zum östlichen Mittelmeerraum verbreitet (König Davids Harfe).

Aus diesem Material wurde die vorliegende musikalisch-tänzerische Version entwickelt, die in Deutsch und Arabisch aufgeführt wird. Misstrauen, Kontrast und Rivalität prägen die Begegnung der beiden Regenten – zwischen denen allmählich eine tiefe Verbundenheit entsteht. Die Musikinstrumente, welche beiden Kulturen angehören, aber anders gestimmt sind, bilden die Brücke.

Aufführungsorte:

Donnerstag, 17. September 2009 20.00 Uhr: Kulturhof Köniz bei Bern

Freitag, 18. September 20.00: Offener St. Jakob Zürich

Sonntag, 20. September 20.00: Offene Kirche St. Gallen

Freitag, 25. September 20.00: Aula Gymnasium Biel

Samstag, 26. September 20.00: Offene Kirche Elisabethen Basel

Sonntag, 27. September 19.00: Alte Post Riehen

Reservierungen: info@morgenabendland.ch

031 301 22 66

Weitere Informationen & Pressefotos:

www.morgenabendland.ch

Künstlerische Leiterin: Brigitte Schildknecht, Tel 079 703 16 37

Koordination: Herr Abhinay Agarwal, Tel 031 311 74 36

E-Mail: a.agarwal@viva-management.ch